

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der 23. November.

Karten und Skizzen: Nr. 13 und 14.

23. November.

Durch die Befehle des Generalkommandos schien der nächste Abmarsch und seine Sicherung nach allen Richtungen klar geregelt. Es gelang auch überall, sich unbemerkt vom Gegner zu lösen, da dieser durch die vorhergegangenen Kämpfe ebenso erschöpft war wie die deutsche Truppe. Die Verwundeten und die Gefangenen konnten mitgenommen werden. Bei der Durchführung des Marsches aber stellten sich Reibungen ein, die nicht vorauszu sehen waren.

Die 3. Garde-Division hatte nicht nur den Abmarschbefehl des Generals v. Scheffer erhalten, sondern auch Kenntnis von dem Befehl der Armee, der den Auftrag für die Division enthielt, den Abzug zu decken. So glaubte Generalleutnant Lizmann, der sich ohnehin dem General v. Scheffer nicht ausdrücklich unterstellt fühlte<sup>1)</sup>, auch die Sicherung westlich der Niasga gegen Süden übernehmen zu müssen. Dazu wurden schließlich insgesamt fünf Bataillone und drei Batterien eingesetzt, die größtenteils den Marsch der 49. Reserve-Division südwärts kreuzten. Im übrigen bog auch die Garde-Division (ohne Brigade Friedeburg), den nächtlichen Weg durch den unbekanntenen Wald westlich Bukowjez vermeidend, südwärts aus und setzte sich dabei nordwestlich Wola-Rakowa mit dem größten Teil ihrer Artillerie und Fahrzeuge auf die Straße der 49. Reserve-Division.

Auch durch die Bewegungen der halben 50. Reserve-Division ergaben sich Störungen. Ihre Vorhut, die als vorderster Teil über die Brücke von Karpin gehen sollte, war noch nicht zur Stelle, als der Anfang der 49. Reserve-Division am 23. November um 4<sup>30</sup> morgens dort anlangte. So begann diese Division als erste mit dem Übergang. Von Bukowjez über die Kolonnenbrücke nordwestlich von Karpin traf bald auch die vorderste Brigade der 9. Kavallerie-Division auf dem rechten Niasga-Ufer ein und übernahm den ersten Schutz gegen Osten. Am Straßekreuz in Karpin regelte General v. Scheffer persönlich den Weitermarsch der übergehenden Truppen. Die 49. Reserve-Division wurde durch den langgestreckten Ort Borowo<sup>2)</sup> nach Norden abgedreht. Bei der halben 50. Reserve-Division

<sup>1)</sup> Daß die 3. Garde-Division dem XXV. Reservekorps „unterstellt“ sei, ist an keinem Tage (vgl. S. 108, Anm. 2) klar ausgesprochen worden. Generalleutnant Lizmann sah sich daher als selbständig an, General der Infanterie v. Scheffer aber betrachtete ihn als unterstellt. Diese Verschiedenheit der Auffassungen ist niemals offen zum Austrag gekommen, denn Generalleutnant Lizmann hat sich den Anordnungen des im Dienststrange höheren Generals v. Scheffer selbstverständlich gefügt.

<sup>2)</sup> = deutsche Siedlung „Wilhelmsdorf“.